

# Die Novelle zum UVP-G 2018 Von der Kriechspur auf die Überholspur?

Christian Schmelz  
25.04.2019

schönherr

## UVP-G Novelle 2018

---

- UVP-G Novelle **BGBl I 2018/80** am 01.12.2018 in Kraft getreten
- **Rechtlicher Hintergrund**
  - Umsetzung RL 2014/52/EU (UVP-ÄnderungsRL 2014), insb
  - Einbeziehung von biologischer Vielfalt, Flächenverbrauch, Klimawandelfolgen sowie Unfällen/ Katastrophen
- **Politischer Hintergrund**
  - Verfahrensbeschleunigung und Effizienzsteigerung
  - Neuregelung UO, Standortanwalt (Regierungsprogramm 2017-2022)

# Verfahrenserleichterungen

## Erleichterungen bei Erstellung der UVE

- **Einschränkung der erforderlichen Eingangsdaten** – § 6 UVP-G
  - Bereits erfolgte umweltbezogene Prüfungen oder einschlägige Risikobewertungen sind zu **berücksichtigen**
  - PW muss die **Eingangsdaten** für Berechnungen, Beurteilungen oder Modelle in der UVE **nicht vorlegen**, wenn für Prüfung der UVE nicht erforderlich (bspw Quell- und Zielmatrizen samt Erhebungsdaten; Vermessungsdaten und daraus abgeleitete Gelände- und Gebäudemodellierungen)
  - PW hat (lediglich) **Referenzangaben** zu den Quellen anzuführen
- **Anmerkungen:**
  - Auch im UVP-Feststellungsverfahren anwendbar (Größenschluss)?
  - Schritt in die richtige Richtung – abwarten, wie weit die Rsp dem folgt

# Verfahrenserleichterungen

## Erleichterungen bei Erstellung der UVE

- **Vereinfachte Angabe der Ausgleichsmaßnahmen** – § 6 Abs 1 Z 5 UVP-G
  - Künftig soll es ausreichen, den **Maßnahmenraum** und die **Wirkungsziele** (angestrebte Qualität der Umweltmaßnahme, angestrebter Sollzustand) in der UVE zu beschreiben
- **Anmerkungen:**
  - Richtiger Ansatz – zum Zeitpunkt der UVE (und auch der Genehmigung) sind parzellenscharfe und detaillierte Angaben zu Ausgleichsflächen (Verortung) oft nicht bzw nur schwer möglich; bereits gängige Praxis (insb bei Linienvorhaben)
  - Rechtsprechung (zB VwGH zu SKW Kühltai) gegenläufig
  - Klarstellung auch zu UVGA (§ 12) und Genehmigung (§ 17) fehlt noch

# Verfahrenserleichterungen

## Mängelbehebungsauftrag – Beschleunigung und bessere Abstimmung

- **§ 5 Abs 2 UVP-G**
  - Satz 1: Behörde hat Ergänzungen des Genehmigungsantrags oder der UVE „**unverzüglich**“ aufzutragen
  - Satz 2: Bei Erteilung eines Verbesserungsauftrags sind **Stellungnahmen der Behörde** sowie **Abstimmungen** zwischen Behörde und PW zu **berücksichtigen**
- **Anmerkungen:**
  - Satz 1: Unverzügliche Mängelbehebung bereits bisher gem § 13 Abs 3 AVG (idR 4 Wochen); „unverzüglich“ soll Verfahrensbeschleunigung verdeutlichen
  - Satz 2 (+ § 4 Abs 2 letzter Satz): Unnötige Unterlagen vermeiden + Konzentration auf die wesentlichen Umweltauswirkungen
  - Wichtiges und richtiges Signal – Umsetzung in Behördenpraxis?

# Verfahrenserleichterungen

## Ausbau der Digitalisierung

- **§ 9 Abs 1 UVP-G**
  - Soweit technisch verfügbar und möglich, hat die Behörde der Standortgemeinde das Einreichoperat in **elektronischer Form** zur Auflage zu übermitteln; die öffentliche Einsicht ist in technisch geeigneter Form zu gewähren
- **Anmerkungen:**
  - PW muss Einreichunterlagen, soweit technisch möglich, in elektronischer Form (zB USB-Sticks, CD-ROM) einbringen (§ 5 Abs 1 UVP-G)
  - Nach technischer Möglichkeit und Verfügbarkeit soll Auflage nicht in Papierform, sondern digital erfolgen; Schonung von Ressourcen (Papier)
  - Entlastung für PW? Trend zur Digitalisierung nicht aufzuhalten

# Verfahrenserleichterungen

## Kundmachungsvorschrift für öff Auflage vereinfacht

- **§ 9 Abs 3 und § 9a UVP-G**
  - Kundmachung für öff Auflage:
    - im Internet auf Website der Behörde,
    - eine im Bundesland weitverbreitete Tageszeitung und
    - eine weitere in den betroffenen Gemeinden verbreitete periodisch erscheinende Zeitung
  - In Großverfahren tritt diese Form anstelle §§ 44a ff AVG
  - Hinweis, ob Verfahren als Großverfahren geführt wird!
- **Anmerkungen:**
  - Richtiger Ansatz
  - Ziel sollte einheitliche Regelung im AVG sein (aktuell AVG, UVP-G, StEntG) + einheitliche Plattform

# Verfahrenserleichterungen

## Effizienzgewinn beim Schluss des Ermittlungsverfahrens

- **§ 16 Abs 3 UVP-G**
  - Verkündung des SdE **wirkt sofort** (Streichung der 4-Wochen-Frist)
  - Neue **Tatsachen und Beweismittel** sind spätestens in mü Vh vorzubringen
  - SdE kann auch für einzelne **Teilbereiche** der Sache erklärt werden
  - Abweichung zum AVG:
    - Fortsetzung auf Antrag, wenn Wiederaufnahmegrund vorliegt, gilt nicht; Fortsetzung von Amts wegen ist jedoch möglich
    - Bescheid muss nicht binnen 8 Wochen erlassen werden
- **Anmerkungen:**
  - Verfahrenverschleppungen vermeiden, Verfahren besser strukturieren
  - Ziel sollte einheitliche Regelung im AVG sein (aktuell AVG, UVP-G, StEntG)

# Verfahrenserleichterungen

## Mündliche Verhandlung – verfahrensbeschleunigende Neuerungen

- **Beschränkung der mü Vh auf strittige Themen** – § 16 Abs 1 UVP-G
  - Einwendungen nur zu bestimmten Fachbereichen → mü Vh kann auf diese Fachbereiche **eingeschränkt** werden
- **Anmerkungen:**
  - Schon bisher kann im Großverfahren (!) eine mü Vh unterbleiben, wenn binnen Auflagefrist keine Einwendungen
  - Daher Einschränkung auf Fachbereiche im Großverfahren (!) logisch
  - Fraglich: Gilt die Neuregelung auch außerhalb Großverfahren? Die Erl deuten das an („können Parteien gem § 42 Abs 2 AVG noch während der mü Vh Einwendungen erheben“)

# Verfahrenserleichterungen

## Mündliche Verhandlung – verfahrensbeschleunigende Neuerungen

- **„Einfrieren“ des Stands der Technik** – § 16 Abs 4 UVP-G
  - Werden zur Beurteilung der UVE Unterlagen zum SdT herangezogen, sind diese in der jeweils zum **Zeitpunkt der mündlichen Verhandlung** bei der Behörde geltenden Fassung anzuwenden
- **Anmerkungen:**
  - Referenzunterlagen (Leitfäden, technische Richtlinien wie RVS) zum SdT bzw zum Stand der Wissenschaften: Fluch oder Segen?
  - Problem: Vielzahl und häufige Aktualisierung (tw Gesetzwidrigkeit)
  - Unsinn laufender Aktualisierung im Verfahren
  - Unberührt bleiben Rechtsvorschriften, die einen bestimmten SdT festlegen (zB V zu BVT, AEVs) – Rechtslage im Entscheidungszeitpunkt
  - Sinnhaftigkeit des Kriteriums SdT?

# Verfahrenserleichterungen

## Änderungen zum Feststellungsverfahren

- **Erleichterungen bei der Feststellung der UVP-Pflicht durch vereinfachte Kumulierungsregelungen**
  - Vereinfachte Kumulierung für einzelne Tatbestände des Anhang 1 UVP-G: Einziehen von Bagatellschwellen, befristete Rückrechnungszeiträume
  - Feuerungsanlagen, EKZ -Stellplätze, öff Parkplätze, Hotels, Bergbauanlagen, Rodungen
- **Anmerkungen:**
  - Schritt in die richtige Richtung, Beurteilungsaufwand reduziert
  - Ziel sollte einheitliche Regelung für alle UVP-Tatbestände sein (5-J-Regel)

# Verfahrenserleichterungen

## Änderungen zum Feststellungsverfahren

- **Änderung bei BVwG – § 40 Abs 2 UVP-G**
  - Das BVwG entscheidet grds durch Senate
  - Neu: im Feststellungsverfahren durch Einzelrichter
- **Anmerkung:**
  - Im Sinne einer raschen/effizienten Erledigung

# Verfahrenserleichterungen

## Änderungen zum Feststellungsverfahren

- **Ortl Zuständigkeit der Behörde nach Überwiegensprinzip** – § 39 Abs 4 UVP-G
  - Vorhaben erstreckt sich über mehrere Bundesländer → welche Behörde ist für das Feststellungsverfahren örtlich zuständig?
  - Behörde jenes Landes, in dem sich der Hauptteil des Vorhabens befindet
  - Behörden/Organe des anderen Landes: Parteistellung, mitwirkende Behörden und WWPO sind zu hören
- **Anmerkung:**
  - Klarstellung nach VwGH-Erkenntnis

# Resumée

## Wichtige Schritte gesetzt

- **Zahlreiche wichtige Schritte gesetzt,**
  - die per se die Verfahrenseffizienz steigern
  - die Signalwirkung haben
- **Weitere Schritte erforderlich (auch aufgrund Rechtsprechung)**
  - Bestimmtheiterfordernis für Nebenbestimmungen / Maßnahmen (Unzulässigkeit „Konzeptmaßnahmen“)
  - Verfügungsnachweis für Grundstücke?
  - usw, usw
  - Vereinheitlichung des Verfahrensrechts / Novelle AVG

## Resumée

---

### Vorbildfunktion

- Das Verfahren sollte einheitlich geregelt sein → AVG
- Abweichungen in Materiengesetzen nur, soweit erforderlich (Art 11 Abs 2 B-VG)

**Regelungen des UVP-G (und des StEntG) haben Vorbildfunktion,  
die es weiter zu entwickeln und zu verallgemeinern gilt**

## Christian Schmelz

---



**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit**

T: +43 1 534 37 50127  
E: c.schmelz@schoenherr.eu